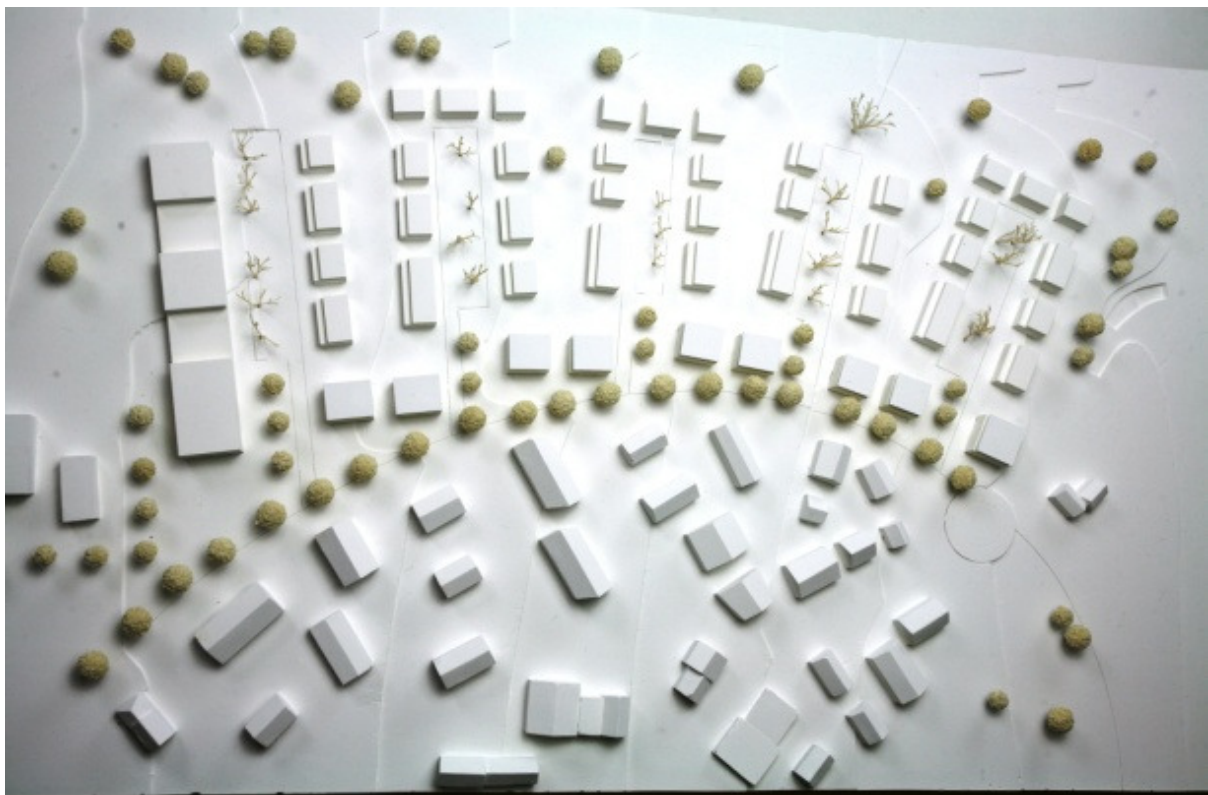




1. Preis



Tarnzahl 1001

Vier Wohnhöfe bilden das Grundgerüst des Entwurfs. Mit diesem zunächst simpel erscheinenden Entwurfsansatz gelingt es, einerseits die Bebauung mit dem Freiraum zu verzahnen, andererseits klar definierte Höfe mit eindeutiger Identität zu kreieren. Mit wenigen klaren Setzungen entsteht so ein flexibles städtebauliches Grundgerüst, welches keine Grundstücke zweiter Wahl entstehen lässt. Nicht nur die Bepflanzung, sondern auch die Bebauung kann hofweise spezifisch ausgebildet werden. Es ist gut vorstellbar, dass die Höfe als „Shared space“ zu Spiel und Aufenthalt einladen.

Die weitestgehend nach Süden orientierte Bebauung erlaubt, auf vielfältige Weise Sonnenenergie zu nutzen. Das Rigolensystem zur Regenwasseraufbereitung erscheint schlüssig.

Die Verfasser schlagen vor, dass Baufeld für das Hotel nach Süden zu verschieben. Da sich so die Möglichkeit ergibt, dass Hotel als große Anlage zu bauen, als mittelgroßes Hotel bei einseitiger Hofbebauung zu realisieren oder zugunsten eines fünften Wohnhofes ganz auf eine derartige Nutzung zu verzichten, ist dies eine interessante Option.

Längs der Dr. Gremmelsbacher Straße formulieren paarweise angeordnete Mehrfamilienhäuser eine straßenbegleitende Bebauung, die den vorhandenen Baumbestand weitestgehend schont. Es sollte geprüft werden, ob die Mehrfamilienhäuser nicht geschickter dem gekrümmten Verlauf der Straße folgen und den Straßenraum somit klarer definieren. Die Zwischenräume zwischen den Zwillingshäusern erlauben über die Muldenrigolen hinweg gute Ausblicke in den Freiraum. Kritisch ist hier lediglich anzumerken, dass versetzt angeordnete Ein- und Ausfahrten in die Höfe, die vorhanden Straßen und in die Tiefgaragen unklare Verkehrsverhältnisse schaffen. Ein Fußwegesystem verbindet die Höfe schlüssig im Westen. Zur Landesstraße wird genügend Abstand gewahrt um den Lärmschutz als harmlosen Wall auszubilden. Der ebenerdig vorgeschlagene Fußweg über die Landesstrasse wird kritisch gesehen.

Zur architektonischen Ausformung werden wenig Aussagen getroffen. Ob das ganze Baugebiet mit Flachdächern ausgeführt werden sollte, wird kritisch hinterfragt.

Insgesamt ein sehr schlüssiges Konzept für die gestellte Aufgabe.